

Bienenwolf – *Philanthus triangulum*



Der Bienenwolf gehört zur Insektenfamilie der Echten Grabwespen und ist in ganz Europa verbreitet. Die Tiere haben einen auffallend großen Kopf mit einer breiten blaugelben „Maske“ im Gesicht zwischen den Fühlern und Mundwerkzeugen. Der Hinterleib ist überwiegend gelb mit schwarzen oder rotbraunen Querbinden und erinnert an Wespen. Die Körperlänge der Weibchen liegt zwischen 13 und 18 Millimeter, die Männchen sind mit 8 bis 10 Millimeter deutlich kleiner. Der Bienenwolf ist durch die Regelung in § 44 BNatSchG gesetzlich geschützt.

Lebensraum - Lebensweise - Gefährdung

Der Bienenwolf besiedelt in hoher Stetigkeit warme und trockene Lebensräume, meist sandige Heide- und Magerrasenflächen mit lückiger Vegetation. Auch im Siedlungsraum tritt die Art gelegentlich auf und kann hier unter günstigen Bedingungen große Nestaggregationen ausbilden. Bienenwölfe fliegen in der Zeit vom Mai bis September, teilweise in zwei Generationen.

Die erwachsenen Tiere ernähren sich überwiegend vom Nektar verschiedener Pflanzen und tragen damit zur Bestäubung bei. Die Nahrung der Larven besteht offenbar ausschließlich aus Honigbienen, die allein durch das Weibchen erbeutet werden. Erbeutete Bienen werden sofort durch ein schnell wirkendes Gift bewegungsunfähig gemacht. Unmittelbar danach presst der Bienenwolf mit seiner Hinterleibspitze den Hinterleib der Beute zusammen. Durch den so entstehenden Druck auf den Honigmagen der Biene quillt ein Tropfen Nektar aus dem Mund des Beutetiers. Dieser Nektar dient dem Bienenwolf als willkommene zusätzliche Nahrung.

Während sich die erwachsenen Tiere überwiegend vom Nektar verschiedener Pflanzen ernähren und damit auch für ihre, besteht die Nahrung der Larven offenbar ausschließlich aus Honigbienen, die allein durch das Weibchen erbeutet werden. Erbeutete Bienen werden sofort durch ein schnell wirkendes Gift bewegungsunfähig gemacht. Unmittelbar danach presst der Bienenwolf mit seiner Hinterleibspitze den Hinterleib der Beute zusammen. Durch den so entstehenden Druck auf den Honigmagen der Biene quillt ein Tropfen Nektar aus dem Mund des Beutetiers. Dieser Nektar dient dem Bienenwolf als willkommene zusätzliche Nahrung.

Der Bienenwolf gilt derzeit in seinem Bestand als nicht gefährdet. Seine Lebensräume gehen jedoch infolge menschlicher Einwirkung immer mehr verloren, sodass die Art insgesamt immer seltener wird. Für Menschen ist der Bienenwolf völlig ungefährlich, denn er setzt sein Gift ausschließlich gegenüber der Beute ein.